

Frankfurt, 27. Oktober 2016



ÖKO-TEST LED-Lampen

Es werde Licht

Retrofits, also LED-Lampen mit Schraubgewinde, haben die ersten Kinderkrankheiten hinter sich. Die Produkte halten in punkto Helligkeit weitgehend, was sie versprechen. Auch ihre Energieersparnis kann sich sehen lassen. Allerdings ist bei fast allen die Lichtqualität noch verbesserungswürdig. Und auch Elektromog ist ein Thema. Zu diesem Resümee kommt ÖKO-TEST, das in der aktuellen Novemberausgabe 20 Marken in einem aufwendigen Praxistest unter die Lupe genommen hat.

ÖKO-TEST hat sich die Frage gestellt, wie gut, hell und haltbar LED-Retrofits heute sind und ob sie eine 60-Watt-Glühbirne ersetzen können. Es zeigte sich, dass es zwar noch erhebliches Verbesserungspotenzial gibt, aber einige Lampen durchaus „gut“ oder „befriedigend“ sind. Die Produkte halten in punkto Helligkeit weitgehend, was sie versprechen. Bis auf zwei Ausnahmen waren alle LED-Lampen sogar heller als die 60-Watt-Glühbirne. Bei einigen Marken nahm die Helligkeit jedoch nach 3.000 Stunden ab. Drei verloren im Schnitt mehr als 20 Prozent an Helligkeit, eine büßte sogar im Schnitt 35 Prozent an Helligkeit ein.

Auch die Lichtqualität lässt noch zu wünschen übrig. Nur eine, allerdings teure Lampe zeigte natürliche Farben. Bei den anderen war die Lichtfarbe nicht optimal. ÖKO-TEST bemängelt zudem bei vier Lampen, dass sie stark flimmerten. Für das Auge ist das zwar nicht wahrnehmbar, dieses Pulsieren kommt aber im Gehirn an. Auch wurde bei allen Lampen Elektromog gemessen, der sich negativ beispielsweise auf Nerven- und Hormonsystem auswirken kann.

Ein Pluspunkt für die LED-Lampen ist aber die Energieersparnis, die im Vergleich zur Glühbirne zwischen 75 und 90 Prozent liegt.

Das **ÖKO-TEST-Magazin November 2016** gibt es seit dem 27. Oktober 2016 im Zeitschriftenhandel.



In der Ulbrichtkugel wurde die Helligkeit der Lampen geprüft.

**Kostenloses Bildmaterial
zum Download:**
<http://presse.oekotest.de>